

## Kurze Einführung in das Reduit

Als der 1. Weltkrieg **1918** mit 8-9,5 Millionen Toten zu Ende war schrie alles: «Nur nie mehr Krieg!» Und am **29. August 1939** erschrak die Welt, als mit dem Überfall auf Polen und Tschechoslowakei der zweite Weltkrieg mit 50-80 Millionen Toten ausbrach. Am **2. September 1939** war auch hier in der Schweiz Generalmobilmachung 450'000 Soldaten 10'000 Frauen (FHD) mussten von heute auf morgen kriegsmässig einrücken. Jeder Schweizer hatte zwar seine eigene Waffe und Munition zu Hause, aber das Problem war, dass die Schweizer Armee ganze 24 veraltete erst Weltkriegspanzer hatte, während Deutschland mit 2800 modernen Panzern den Krieg anfang und ihre Rüstungsindustrie lief auf Hochtouren. Die Schweizer Luftwaffe mit 50 Maschinen war so veraltet, dass einige Staffeln nicht einmal eigene Flugzeuge hatten. (Von den 21 Staffeln hatten 5 Staffeln keine eigenen Flugzeuge)! Aber in allerletzter Minute konnte unsere Armee den Deutschen! noch 50 moderne Messerschmitt-Jäger abkaufen!

Anfangs verlief unsere Verteidigungsgrenze von Sargans, Walen- Zürichsee, der Limmat nach bis ins Fricktal. (Siehe Plan Rückseite) Die Franzosen hatten mit der Maginotlinie einen unbezwingbare Sperrgürtel, aber im Norden die Ardennen waren schlecht verteidigt und so wurde Frankreich schon **1940** via Ardennen von den Deutschen überrannt! (Man findet noch heute versunkene Panzer in den Sümpfen der Ardennen).

Nun waren wir in einer völlig neuen Situation! Ein kleines Land, (von drei Seiten die Deutschen und im Süden Mussolini, der war dick mit Hittler «befreundet») zu wenig und veraltete Waffen, und eine Unterzahl an Soldaten! Es war uns völlig unmöglich die ganze Grenze zu überwachen und verteidigen!

Da fasste unser General den Plan: «Wir verteidigen uns dort wo unsere Stärke ist, und zwar in den Bergen!» So wurde das Reduit geschaffen. Man zog eine Linie von Sargans bis zum Zürichsee, Richtung Zugerberg, Pilatus, Schratzenfluh, Hohgant, Sigriswilergrat, Stockhornkette bis Montreux. Mit Hochdruck wurden Sprengstellen, Hindernisse, Bunker und Festungen gebaut. Damit hätte man den Krieg in die Berge verlegt mit dem Befehl: «Durchhalten bis zum letzten Mann!»

(Nun die Frage, was ist mit der Zivilbevölkerung? Hätte man die dem Schicksal überlassen?) -Nicht ganz! Zuerst hatten wir den Grenzschutz der hätte den Feind 2-3 Tage zurückhalten können, mit dem Befehl: «Bekämpfen bis zur vollkommenen Erschöpfung sämtlicher Mittel!» Doch in dieser Zeit hätten sich unsere Truppen an der Grenze zusammenziehen können.

Aber dann hätte man sich mit schwachem Widerstand zurückgezogen, um möglichst unnötige Opfer gegen diese deutsche Übermacht zu vermeiden! Aber Pro Km. Strasse waren ca. 2 Sprengstellen. Sämtliche Brücken, Tunnels alle für den Feind wichtigen Fabriken waren zur Sprengung vorbereitet. Damit hätte man das Mittelland dem Feind zwar fast kampflös überlassen, aber alles Kriegswichtige wäre für den Gegner zerstört gewesen. Man hätte so den Krieg in die Berge verlegt und als positiven Nebeneffekt die Zivilbevölkerung vom Bombenhagel verschont, denn Bomben und Granaten wären zur Hauptsache dort gefallen, wo unsere Soldaten waren. Und ohne die Nord-Süd, Ost-West Verbindung wäre die Schweiz den Deutschen nutzlos gewesen.

(1980 gab es Schweizweit 25'000 Anlagen und über 4'000 Sprengobjekte) (Von Hünibach bis Beatenbucht waren sieben Sperrstellen, (zum Teil noch sichtbar), und ab Beatenbucht bis Interlaken mindestens sieben Sprengobjekte! In den Tunnels sieht man Bergseits immer noch die Nischen für die Sprengung)

Viele Festungen wurden ums Jahr 1995-2000 Deklassiert und 2003 wurde das Festungswachtkorps aufgelöst.

Heute darf nicht vergessen werden, was unsere Soldaten in den Kriegsjahren unter Entbehrungen alles geleistet haben. Sowie alle die Frauen mit ihren Kindern, und Grosseltern die plötzlich die ganze Landwirtschaft, sowie die Industrie am laufen gehalten haben und in die Fusstapfen ihrer Männer treten mussten! (Nicht zu vergessen, alle kriegstauglichen Pferde, sowie Lastwagen usw. wurden vom Militär eingezogen und fehlten im Zivilen! Viel Handarbeit musste anstelle von Tieren und Maschinen eingesetzt werden. Auch die Lebensmittel und Kohle wurden rationiert!) Und es konnte NUR! mit den Lebensmittelmarken eingekauft werden! Schwarzhandel wurde schwer bestraft (sofern man erwischt wurde).

Etliche Anlagen werden nun von unseren Vereinen zum Teil im Originalzustand erhalten und in Periodischen Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. (Die Sperrstelle Heiligenschwendi besteht aus 21 Anlagen, davon 1 Scheidweg, Goldiwil, und 2 zuhinterst im Teuffenthal zur Absicherung des Stalden)

(Unser Verein «*Infanterie Festung + Berner Oberland*» hat Anlagen in Heiligenschwendi, Einigen, Wimmis, und Mülönen)

Weitere Informationen unter: [www.infanteriefestung.ch](http://www.infanteriefestung.ch) oder bei: Roland Straub, Präsident Sonnrain 10 3671 Brenzikofen Tel. 079 600 13 74 [r.straub@bluewin.ch](mailto:r.straub@bluewin.ch).

Oder Eduard Berger, Vizepräsident Schulstrasse 53 B 3604 Thun Tel. 079 886 74 54 [edi.berger@bluewin.ch](mailto:edi.berger@bluewin.ch).

Geschrieben von Urs Strausak Goldiwil [urs.strausak@bluewin.ch](mailto:urs.strausak@bluewin.ch)

## Die Verteidigungsstellen der Schweiz 1939-1944

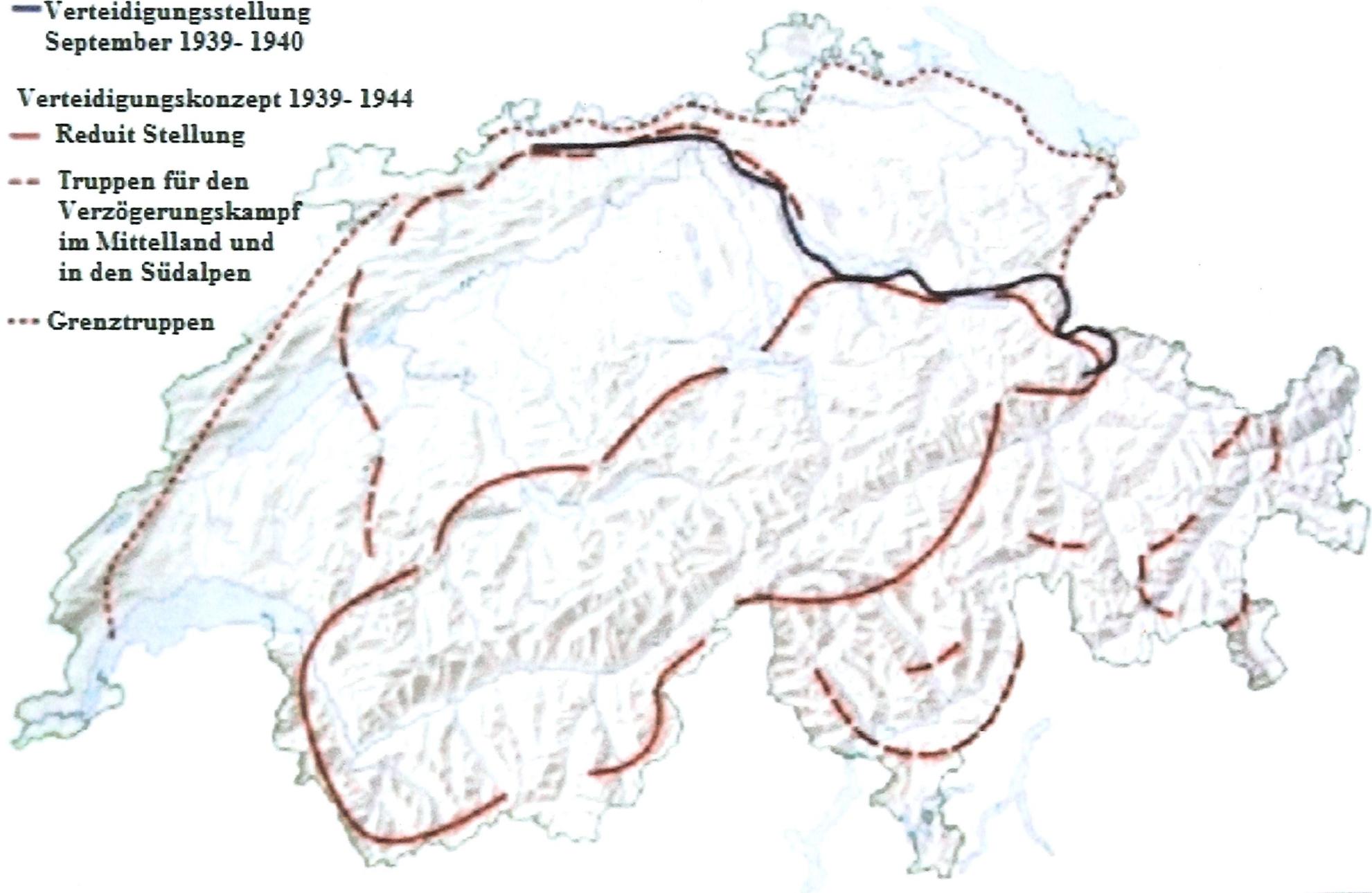
— Verteidigungsstellung  
September 1939- 1940

Verteidigungskonzept 1939- 1944

— Reduit Stellung

- - - Truppen für den  
Verzögerungskampf  
im Mittelland und  
in den Südalpen

... Grenztruppen



<b>35.12</b> Schalen- Eier Juni 1943 1 Stück	<b>35.12</b> Schalen- Eier Juni 1943 1 Stück	<b>E 1</b> ganze LK Juni 1943	<b>3.15</b> Teig- waren Juni 1943 200 gr	<b>18.7</b> 100 gr Butter / Fett oder 1 dl Öl Juni 1943
<b>35.12</b> Schalen- Eier Juni 1943 1 Stück	<b>35.12</b> Schalen- Eier Juni 1943 1 Stück	<b>E 2</b> ganze LK Juni 1943	<b>36.8</b> Ei- Pulver Juni 1943 50 gr	<b>18.7</b> 100 gr Butter / Fett oder 1 dl Öl Juni 1943
<b>6.7</b> Mehl Mais Juni 1943 100 gr	<b>20.8</b> Kaffee K.-Zusatz K.-Ersatz Kakao, Tee 50 Punkte Juni 1943	<b>A</b> ganze LK Juni 1943	<b>36.8</b> Ei- Pulver Juni 1943 50 gr	<b>18.7</b> 100 gr Butter / Fett oder 1 dl Öl Juni 1943
<b>6.7</b> Mehl Mais Juni 1943 100 gr	<b>15</b> Zucker Juni 1943 250 gr	 <b>SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT</b>	<b>Ganze Lebensmittelkarte</b> für 1 Person	
<b>B</b> ganze LK Juni 1943	<b>15</b> Zucker Juni 1943 250 gr			
<b>D</b> ganze LK Juni 1943	<b>21.9</b> Kaffeezusatz Ersatzkaffee Kakao, Tee 25 Punkte Juni 1943	<b>pro Juni 1943</b>  <b>Gültig vom 1. Juni bis 5. Juli 1943</b>  ausgenommen Milchcoupons, welche nur bis 30. Juni 1943 gültig sind und blinde Coupons, deren Gültigkeitsdauer das KEA bei einer allfälligen Inkraftsetzung bestimmt.		
<b>3.15</b> Teig- waren Juni 1943 200 gr	<b>21.9</b> Kaffeezusatz Ersatzkaffee Kakao, Tee 25 Punkte Juni 1943			
<b>22.8</b> Tee Juni 1943 50 P.	<b>21.8</b> Kaffeezusatz Ersatzkaffee Kakao, Tee 50 Punkte Juni 1943	<b>Allgemeine Bestimmungen</b>  Die Waren dürfen vom Verkaufsgeschäft nur gegen gleichzeitige Abgabe der entsprechenden Coupons verabfolgt werden. Jeder Missbrauch der Coupons, insbesondere die Einlösung vor Beginn und nach Ablauf der Gültigkeitsfrist, und die Abgabe an Handelsbetriebe ohne gleichzeitigen Bezug der entsprechenden Waren, sind strafbar.  Bei Führung eines Milch-Kontrollheftes können die Milchcoupons dem Milchlieferanten im voraus abgegeben werden.  Stammkarte und blinde Coupons sind bis Ende der Gültigkeitsfrist aufzubewahren.		
<b>51.18</b> 125 gr Konfitüre oder 500 gr Kompott Juni 1943	<b>51.18</b> 125 gr Konfitüre oder 500 gr Kompott Juni 1943			
<b>55.9</b> Tafel- schokolade Juni 1943 25 Punkte	<b>56.9</b> Confiserie Juni 1943 25 Punkte	<b>Die Coupons für Tafelschokolade und Con- fiserie sind erst ab 10. Juni 1943 gültig</b>		
<b>55.9</b> Tafel- schokolade Juni 1943 25 Punkte	<b>56.9</b> Confiserie Juni 1943 25 Punkte			
<b>55.8</b> Tafel- schokolade Juni 1943 50 Punkte	<b>56.8</b> Confiserie Juni 1943 50 Punkte			

**Ration pro Person für den Monat Juni 1943** Z.B./ 4 Eier/ 300 Gr. Fett, Öl oder Butter/ 500 Gr. Käse/ 6750 Gr. Brot (Teilweise mit Kartoffelmehl vermischt) Fleisch, Schokolade (Menge je nach Qualität)/. (Fleisch, Milch, Kleider, Schuhe auf Zusätzlichen Karten)